

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, anschließend dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	30.01.2025
Berichtszeitraum:	Konzeption: 3.2.2025 bis 30.6.2025 Vereinsgründung 15.7.2025 Netzvertrag 12.8.2025 Inbetriebnahme 01.09.2025 Erste Abrechnung: geplant für Q (09-12/2025) im Februar 2026
Kontaktperson, Name:	Franz Gugler
Kontaktperson Adresse:	Vitusstraße 16/2, 3354 Wolfsbach
Kontaktperson Telefon:	07477/8251
Kontaktperson-E-Mail:	gugler@denslab.at
Beauftragte DienstleisterInnen:	Collective Energy GmbH
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	
Gesamtprojektsumme:	19.970 Euro
KPC-Geschäftszahl:	KC504958
Schlagwörter:	#LokaleEnergiewende, #Dekarbonisierung, #Sonnenstrom, #Wolfsbach #LokaleEnergiegemeinschaft
Erstellt am:	18.12.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung		1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)	
Erfolgte Gründung¹:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Erfolgte Erweiterung¹:		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Von wem geht die Gründung aus? • Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? • Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? • Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 		<p>Beschreiben Sie insbesondere Community-Building und aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten.</p> <p>Die Gründung geht von Unternehmer Franz Gugler aus. Er führt ein Zahntechnikunternehmen im Zentrum von Wolfsbach (Denslab Gugler), betreibt eine PV Anlage und beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Energie.</p> <p>Das Unternehmen, aber auch einige private Häuser, Gemeindegebäude, ein Gasthaus, ein Geschäfts etc. werden von einem Trafo (HAA-30542-25) versorgt. So ist im Herbst 2024 die Idee entstanden, die im Zentrum von Wolfsbach eine lokale Energiegemeinschaft zu initiieren, und die Netzkostenreduktion von 57% zu lukrieren.</p> <p>Gesamtkostenersparnis von bis zu 7ct. pro aus der EEG bezogener Kilowattstunde</p> <p>Die Idee entstand im Herbst 2024 – ebenso zur Einreichung der KLIEN Förderung. Durch die Förderzusage ist das Projekt endgültig ins Rollen gekommen.</p> <p>Unklar war zu Beginn, ob die Gemeinde oder Franz Gugler als Unternehmer die Pionierrolle einnimmt und auf eigene Kosten die Förderung einreicht. Franz Gugler hat diesen Schritt gewagt und hat Schritt für Schritt weitere wichtige Stakeholder, unter anderem die Gemeinde Wolfsbach, von der Idee der „Energiegemeinschaft Wolfsbach Zentrum“ überzeugt.</p>	
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? • Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? • Was spricht für die gewählte Rechtsform? • Anlagenverantwortliche Person (GEA) • Werden Musterverträge verwendet? 		<p>Die Energiegemeinschaft wurde als Verein gegründet aufgrund der geringen Kosten und einfachen Umsetzung. Die Mitgliederanzahl ist aufgrund der lokalen Ebene beschränkt, auch deshalb erschien die Rechtsform Verein ausreichend.</p> <p>Rechtliche Expertise wurde nicht hinzugezogen.</p> <p>Es wurde auf Vorlagen der Koordinierungsstelle zurück gegriffen.</p>	
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss		<p>Die Beauskunftung durch Netz NÖ verlief reibungslos. Der Netzvertrag wurde innerhalb weniger Tage ausgestellt.</p>	

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

<p>(Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung • Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? • Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) • Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Alle Zählpunkte waren bereits mit Smart Metern ausgestattet</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen • Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? • wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? • Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? • Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? • Wird das Modell der Marktprämie genutzt? • Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Die Energie wird dynamisch aufgeteilt</p> <p>Die EEG Wolfsnach Zentrum wird von der Gemeinde unterstützt, um die Netzkostenvorteile insb. für Privatpersonen zu ermöglichen. Die Gemeinde (mit PV ausgestattet) liefert so Strom an ihre Bürgerinnen zu sehr guten und günstigen Konditionen. Insb. an den Wochenenden hat die Gemeinde Überschuss zu verteilen. Auf der anderen Seite haben private mit kleineren PV-Anlagen eine weitere Möglichkeit Strom über die EEG einfach zu vermarkten.</p> <p>Das Projekt wurde extern von Collective Energy von einer weiblichen Projektleiterin begleitet.</p> <p>Reststrom wird nicht gemeinsam eingekauft. Ebenso wird Überschussstrom nicht gemeinsam vermarktet.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) • Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) • Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise 	<p>Der Tarif wurde folgendermaßen festgelegt</p> <p>13 Cent/kWh netto für Einspeiser, halbjährliche Gutschrift auf Bankverbindung</p> <p>13 Cent/kWh netto für Bezieher, vierteljährliche Abbuchung via SEPA-Lastschrift</p> <p>Die laufenden Kosten sollen durch einen Mitgliedsbeitrag / Zählpunkt gedeckt werden.</p> <p>Die Tarifgestaltung wird nach dem ersten Jahr evaluiert und ggf. angepasst.</p> <p>Die Abrechnung wird selbst via EDA Portal Daten vorgenommen.</p>

<p>geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie werden diese finanziert? 	<p>Laufende Kosten fallen insb. für Steuerberatung und Projektmanagement für Abrechnung, ggf. Zählpunktaktivierung (aktuell ehrenamtlich bzw. von KLIEN Förderung gedeckt) an.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Die Zusammenarbeit mit den Behörden und Dritten war immer positiv.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Die Statuten liegen der Abrechnung bei.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Der Betreibervertrag liegt der Abrechnung bei. Eine erste Abrechnung der Monate 09-12/2025 ist noch nicht erfolgt. Aber bereits für Februar 2026 geplant.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera)</p> <p>Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Die Verbraucher:innen sind an den Netzebenen 6 und 7 angeschlossen. Die genaue Anzahl ist nicht bekannt.</p>
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<p>Start September 2025</p> <p>2025 hatte die Energiegemeinschaft Wolfsbach Zentrum 23 Mitglieder / Alle Mitglieder sind am Trafo HAA-30542-25 angeschlossen.</p> <p>Marktgemeinde Wolfsbach (6 Bezugszählpunkte, 4 Einspeisezählpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> FF Wolfsbach Gemeindezentrum Kindergarten Bauhof Alte Gemeinde <p>4 Privathaushalte (3 Bezugszählpunkte, 2 Einspeisezählpunkte)</p> <p>Denslab Gugler GmbH (1 Bezugszählpunkt, 1 Einspeisezählpunkt)</p> <p>Bioenergie NÖ Reg. GenmbH (1 Bezugszählpunkt, 1 Einspeisezählpunkt)</p> <p>Gasthaus Karan (4 Bezugszählpunkte)</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Die Erneuerbare Energie bleibt in der Region</p> <p>Das Netz wird entlastet</p> <p>Die Dekarbonisierung/Energiewende aktiv gefördert</p> <p>Alle können durch die EEG einen ökologischen Beitrag leisten. Zudem bietet die EEG monetäre als auch soziale Vorteile. Eine win/win/win Situation.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p>	<p>Die Mitglieder profitieren klar von 57% Netzkostenreduktion und Entfall von Erneuerbarem Förderbeitrag und Elektrizitätsabgabe. Das macht eine Kostenersparnis von bis zu 7ct./kWh.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten 	<p>Sozial ist noch hervorzuheben, dass die Vereinssitzungen und Infotreffen im Gasthaus Karan abgehalten werden. Fam. Karan ist selbst Mitglied und bietet hier auch die Möglichkeit, sich in der Gemeinde / in der Gemeinschaft zu treffen, mit Gleichgesinnten, sich auszutauschen. Der soziale Aspekt der Energiegemeinschaft als Treffpunkt und Austausch zur Energiewende-Themen ist nicht zu unterschätzen.</p>
<p>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen 	<p>Die Energiegemeinschaft ist offen für alle Bürgerinnen / Unternehmen am Trafo.</p> <p>Die initialen 23 Mitglieder sind sehr divers (Gemeinde, Unternehmen, Privathaushalte), und auch die dahinter stehenden Zählpunkteigentümerinnen 50/50 männlich/weiblich.</p> <p>Die Vereinssitzungen bilden somit einen guten Querschnitt der Bevölkerung ab und sind Nährboden für anregende Diskussionen.</p>

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2025	2026	
3.1 Erzeugungsanlagen: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>Die Mitglieder halten aktuell ausschließlich Auf-Dach PV Anlagen.</p> <p>Die installierte Leistung liegt bei rund 107kWp. Das entspricht einen Jahresertrag von ca. 950–1.200 kWh pro kWp.</p>	<p>Die Energiegemeinschaft wird im Laufe des Jahres 2026 bis auf max. 50 Mitglieder wachsen.</p> <p>Interessenten in der Größenordnung von weiteren 65kWp haben sich bereits konkret vorangemeldet.</p>	
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Von 1.9.2025 bis 31.12.2025 wurden 4.500 kWh in der EEG geteilt. Das entspricht einer Eigenverbrauchsquote von 59% und einem Autarkiegrad von 12%.</p> <p>Der Restbedarf war sehr hoch – 32.783 kWh.</p>	<p>2026 soll versucht werden noch mehr Erzeugung in die Energiegemeinschaft zu bringen. Auf Trafo-Ebene sind die Möglichkeiten natürlich beschränkt. Ein Lösungsansatz könnte die intelligente Mehrfachteilnahme mit einer reg. EEG sein.</p>	
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) 	<p>Der Autarkiegrad lag von 1.9.2025 bis 31.12.2025 bei 12%.</p>		
3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<p>Aktuell sind vereinzelt kleinere Heimspeicher installiert.</p>		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem <ul style="list-style-type: none"> Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? 	<p>Aktuell sind vereinzelt Wärmepumpen installiert.</p>		

<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) 	<p>Aktuell sind vereinzelt E-Ladestationen installiert.</p>		
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	<p>Ein Zubau von Erzeugungskapazität wird sicherlich stattfinden, aktuell zB bei Denslab Gugler in Planung. Dennoch ist die Gesamterzeugung am Trafo (aufgrund von räumlichen Gegebenheiten) beschränkt.</p>		

3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.